



LAUFZEIT: 111 MONATE

QUL

# MEHR QUALITÄT IN LEHRE, BERATUNG UND BETREUUNG

**TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG**  
GEORG SIMON OHM

GEFÖRDERT VOM



Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm konzipiert im Projekt „Mehr Qualität in der Lehre“ (QuL) seit 2012 zu vier Themenfeldern zahlreiche Maßnahmen für die Verbesserung der Studienbedingungen und für mehr Qualität in der Lehre, setzt diese erfolgreich um und entwickelt sie weiter. Das Projekt ist Antreiber und Begleiter für die strategischen Themenfelder Didaktik, Diversität, Dialog und Digitalisierung und verfolgt das Ziel, dass diese Themen selbstverständlich in die tägliche Arbeit an der Hochschule einfließen.

Die Maßnahmen sind den Projektsäulen „Übergänge gestalten“, „Lehre lernen und coachen“, „Lehr- und Lernräume schaffen“ und „Studium vernetzen“ inhaltlich und organisatorisch zugeordnet.

- 1) Übergänge gestalten: Angebote für nicht-traditionelle Studierende; Themenfokus Diversität.
- 2) Lehre lernen und coachen: Hochschuldidaktische Weiterbildung und kollegialer Austausch in der Lehre; Themenfokus Didaktik.
- 3) Lehr- und Lernräume schaffen: Wettbewerb für innovative Lehre und Maßnahmen zur Stärkung des eigenständigen, kooperativen Lernens; Themenfokus Didaktik und Dialog.
- 4) Studium vernetzen: Zeitgemäße IT-Services in Lehre und Studium; Themenfokus Digitalisierung.

**PROJEKTLEITER**

Dr. Benjamin Zinger

Technische Hochschule Nürnberg  
Georg Simon Ohm

**ANSPRECHPARTNER**

Dr. Benjamin Zinger

Tel.: +49.911.1234.4265  
Fax: +49.911.1234.8262

benjamin.zinger@th-nuernberg.de  
www.th-nuernberg.de

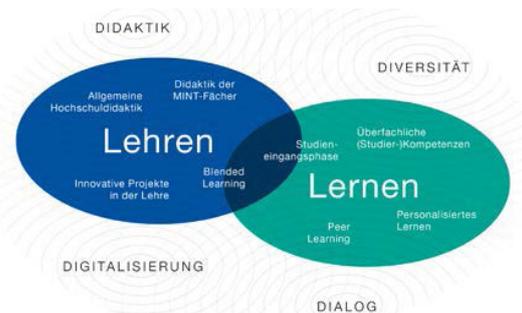


Abb. 1: Zentrale Themen- und Aktionsfelder des Projekts QUL





In der Projektsäule „Übergänge gestalten“ wurden für beruflich qualifizierte Studierende sowie für reguläre internationale Studierende Anlaufstellen geschaffen, die die Themen und Anforderungen der Zielgruppen bündeln und ein unterstützendes Lehr- und Beratungsprogramm koordinieren. Zwei Lehrkräfte im Bereich Mathematik/Physik, eine Lehrkraft für überfachliche Schlüsselkompetenzen sowie eine Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache bieten zusätzliche Kurse (u.a. berufsbegleitende Sommervorbereitungskurse) und Beratung an.

Mit neu eingeführten hochschuldidaktischen Angeboten können Lehrende ihre Kenntnisse in Didaktik und Methodik erweitern und lernen, wie sie innovative Lehr- und Lernformen einsetzen können. Das entwickelte hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm verfolgt dabei einen zielgruppenorientierten Ansatz (neuberufene Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, Tutorinnen und Tutoren, etc.) und bietet fakultätsspezifische Angebote an. Als eine zielgruppen- und fakultätsübergreifende Veranstaltung wurde der Tag des Lehrens und Lernens ins Leben gerufen. Zusätzlich werden in der Projektsäule „Lehren lernen und coachen“, die personell mit zwei Referentinnen für Hochschuldidaktik ausgestattet ist, der kollegiale Austausch unter Lehrenden und die Vernetzung über die Fakultäten hinweg gestärkt.

Durch zusätzliches Personal (Lehrassistenten/Doktoranden) werden in der Projektsäule „Lehr- und Lernräume schaffen“ die Betreuung der Studierenden intensiviert und die Einführung neuer Ansätze in der Lehre unterstützt. Beispiele sind u.a. der Aufbau von Laborversuchen, die Entwicklung von Blended Learning- Angeboten sowie die Einübung praxisbezogener Inhalte. Insgesamt wurden bisher 16 Lehrprojekte an 11 Fakultäten der Hochschule umgesetzt. Realisiert wurde darüber hinaus die Besetzung sog. vorgezogener Professuren, um damit zeitweise Doppelbesetzungen in stark nachgefragten Fächern zu ermöglichen.

In der Projektsäule „Studium vernetzen“ wird die Weiterentwicklung einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur in Lehre und Studium in Kooperation mit dem Rechenzentrum sowie der Ausbau individualisierter Blended Learning-Angebote und der Erwerb von Zusatzkompetenzen (u.a. in der Onlineberatung) unterstützt. Für die Erreichung der Ziele wurde die Einrichtung einer Softwareentwicklungsstelle im Rechenzentrum vorgesehen und das Blended Learning Team der Hochschule personell ausgebaut.

Die Umsetzung des Projekts wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, steht in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung und verfolgt einen integrativen und themenorientierten Ansatz. Dieser Ansatz hat 2014 zur Gründung des „Service Lehren und Lernen“ geführt: Eine gemeinsame Anlaufstelle für hochschuldidaktische Angebote und überfachliche Schlüsselkompetenzen. Zu diesen Themen werden Kompetenzen und Angebote aus fakultätsspezifischen und -übergreifenden Initiativen, Projekten und bereits fest etablierten Einrichtungen der Hochschule gebündelt und übersichtlich auf der Webseite dargestellt.

Einen hohen Stellenwert hinsichtlich der Gesamtausrichtung der Initiative hat der Einbezug der Studierenden, der in der zweiten Förderphase ab Oktober 2016 durch zahlreiche Maßnahmen intensiviert wird.

Das Projekt QuL ist Teil des gemeinsamen Bundesländer- Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, dem „Qualitätspakt Lehre“. Das Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen 01PL16024 gefördert.